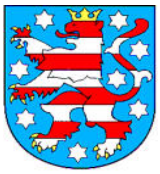
Schulentwicklungskonzept

der

Bergkreisschule Alach -

Staatliche Grundschule 36



ab Schuljahr 2025/26

1. Allgemeine Angaben zur Schule

1.1 Beschreibung des Schulstandortes

Bergkreisschule Alach – Staatliche Grundschule 36
Vor dem Hirtstor 18
99090 Erfurt-Alach

Die Bergkreisschule Alach ist eine staatliche Grundschule im Erfurter Ortsteil Alach (etwa 1000 Einwohner) und liegt westlich von Erfurt in der Nähe des Flughafens Erfurt-Weimar. Im Ortsteil Alach gibt es ein Gewerbegebiet sowie verschiedene Dienstleistungsunternehmen und Geschäfte. Des Weiteren zeichnet sich der Ort durch zehn Vereine mit einem aktiven Vereinsleben aus, in welches viele Schülerinnen und Schüler aktiv eingebunden sind.

Die Grundschule und die Kindertagesstätte „Glückskäfer“ sind wichtige Bestandteile des gesellschaftlichen und kulturellen Lebens des Ortsteils. Zwischen beiden Einrichtungen gibt es seit 2015 einen Kooperationsvertrag.

1.2 Entwicklung der Schülerzahlen und Hortkinderzahlen in den vergangenen 5 Jahren

Schuljahr	Klassen	Schüler	Hortkinder	Hortkinder bis 10 Stunden	Hortkinder über 10 Stunden
2021/22	6	130	116	23	93
2022/23	6	127	118	39	79
2023/24	6	130	124	32	92
2024/25	5	111	103	23	80
2025/26	6	106	100	24	76

1.3 Personalstruktur

In den Schuljahren 2025/26 sind folgende Stellen zugewiesen:
- 8 Lehrer*innen
- 1 Förderschullehrkraft (15 Stunden)
- 5 Erzieher*innen

Außerdem sind in der Schule beschäftigt:
- 1 Schulsachbearbeiterin
- 1 Hausmeister

2. Leitbild der Schule:

Leitbild der Bergkreisschule Alach

1. Unsere Schule fördert eine gesundheitsbewusste, naturverbundene und bewegungsorientierte Erziehung.
2. Wir gestalten den Unterricht handlungsorientiert und anschaulich, um nachhaltiges Lernen zu ermöglichen.
3. Jedes Kind wird in seiner Individualität geachtet und entsprechend seiner Fähigkeiten gefördert und gefordert.
4. Die Medienkompetenz unserer Schülerinnen und Schüler wird systematisch im Rahmen des schuleigenen Medienkonzepts aufgebaut.
5. Ein respektvoller, wertschätzender und gewaltfreier Umgang ist Grundlage unseres schulischen Miteinanders.
6. Die Zusammenarbeit mit Eltern und der Öffentlichkeit ist ein fester Bestandteil unseres Schulalltags.
7. Unser pädagogisches Handeln orientiert sich an der ganzheitlichen Vorbereitung der Kinder auf ihr weiteres Leben.

3. Pädagogische Grundlagen des Kollegiums

Das Thüringer Schulgesetz, die Thüringer Schulordnung und die aktuellen Lehrpläne stellen die konkrete Arbeitsgrundlage für alle Lehrer und Erzieher dar.

3.1 Offene Ganztagsschule

Unsere Schule ist seit dem 01.04.2008 eine offene Ganztagsschule mit der Betreuungszeit von 6.30 Uhr bis 16.30 Uhr. Im Mittelpunkt der Arbeit stehen die gemeinsame Gestaltung des Schulvormittags während der Unterrichtszeit von 7.35 – 13.15 Uhr und eine Vielzahl von Angeboten am Nachmittag. (Anlage 2) Die Schüler haben die Möglichkeit, sich entsprechend ihrer Neigungen, Interessen und Begabungen zu entfalten. Der aktuelle Bildungsplan dient hierbei als wichtiges Instrument in der Umsetzung. Die partizipative Schulentwicklung ist der Kerngedanke aller Beteiligten.

Hort der Bergkreisschule Alach

Die Betreuung im Hort hat eine schulunterstützende und familienergänzende Funktion. Sie bietet Spiel,- Bewegungs- und Lernraum für die Schüler*innen.

Gemeinsamer Unterricht

Im „Gemeinsamen Unterricht“ fördern wir Kinder mit besonderen Schwierigkeiten oder speziellen Begabungen individuell und integrativ. Dies gelingt durch die aktive Zusammenarbeit von Lehrer*innen, der Förderschullehrerin sowie den Schulbegleiter*innen.

Die Aufgabenbereiche der Förderschullehrerin umfassen:

- Unterstützung und Beratung der Lehrer beim Erstellen von Förderplänen, beim Anfordern des MSD zur Beratung und zur Feststellung sonderpädagogischen Förderbedarfs
- individuelle Förderung in Einzelsituationen, Kleingruppen und durch Zweitbesetzung im Gemeinsamen Unterricht
- Erstellung sonderpädagogischer Förderpläne und Fortschreibung sonderpädagogischer Gutachten
- Elternberatungen
- Diagnostik
- Kontakt zu den Kooperationspartnern
- Unterstützung von Übergangssituationen (vom Kindergarten in die Grundschule, beim Übergang in die weiterführende Schule)

Rhythmisierung des Schulalltages

Rhythmisierung beinhaltet die enge Zusammenarbeit von Lehrern und Erziehern in Form der Zweitbesetzung während des Unterrichts. Dies ermöglicht eine intensivere, individuelle Förderung der Schüler*innen. Die Rhythmisierung bedeutet auch, einen gesunden Tagesablauf mit Anspannung und Entspannung zu organisieren sowie eine positive Entwicklung der Schüler*innen zu erzielen. Die Arbeit in Unterrichtsblöcken unterstützt das individuelle Lernen und bietet mehr Chancen für die offenen Unterrichtsformen.

3.2 Kooperation

Elternarbeit

Wichtigste Partner in der ganztägigen Bildung, Erziehung und Betreuung sind die Eltern. Unsere Aufgabe als Pädagogen besteht darin, ein vertrauensvolles, offenes und engagiertes Zusammenarbeiten mit allen Eltern für die Umsetzung unseres Leitbildes und die Bildung und Erziehung der Schüler zu entwickeln. Eine gute Zusammenarbeit zwischen Schule und Elternhaus setzt Verständnis und Respekt zwischen Lehrer*innen, Erzieher*innen und Eltern voraus. Regelmäßig treffen sich Elternsprecher, der Vorstand des Schulförder-vereins und die Schulleitung zum Gespräch. Gemeinsam werden Vorhaben und Probleme besprochen, Informationen ausgetauscht und Festlegungen für die weitere Arbeit getroffen.

Die Schulkonferenz als oberstes Gremium der Schule beschließt entscheidende Projekte und Inhalte bezüglich der Schulentwicklung.

Weitere Formen der Zusammenkünfte sind Elternabende und Elterngespräche, Feste und Feiern sowie die Nutzung der Schulcloud als eine Kommunikationsform im Distanzunterricht. Gleichzeitig besteht so die Möglichkeit, den Kontakt bei der Umsetzung von Zugangsbeschränkungen aufrecht zu erhalten.

Förderverein der Grundschule Alach e.V.

Seit 1994 hat die Grundschule Alach einen Schulförderverein mit zurzeit ca. 75 Mitgliedern. In der Satzung des Vereins sind die Ziele und Aufgaben enthalten. Der Verein unterstützt aktiv die Belange der Bildungs- und Erziehungsarbeit der Schule.

Schullaufbahn

Die Zusammenarbeit mit den Kindertagesstätten bildet eine wichtige Voraussetzung für unsere Arbeit in der Schuleingangsphase. Wir haben gute Kontakte zu den Einrichtungen und arbeiten intensiv zusammen. Dadurch wird den Kindern der Übergang zur Schule erleichtert. Mit Schuleintritt beginnt für die Schule die Aufgabe, alle Eltern zur Schullaufbahn ihrer Kinder zu beraten. Besonders in Klasse 3 und 4 werden die Schüler*innen und Eltern über die nachfolgenden Schularten und Schulen informiert. Die Durchlässigkeit des Thüringer Schulsystems ist ein Schwerpunkt in der Beratung.

Systematische Schulentwicklung als Prinzip

Das Leitbild der Bergkreisschule Alach ist im Schuljahr 2021 / 22 in Zusammenarbeit von Lehrern, Erziehern und Eltern erarbeitet und ausgestaltet worden. Es beschreibt die Grundwerte unserer Schule und ist wesentliche Richtschnur unseres Handelns. Eine regelmäßige Teilnahme der Lehrer und Erzieher an Fort- und Weiterbildungen bildet eine Grundlage für die Arbeit und erhöht die Professionalität aller.

3.3 Pädagogisch begründete Erziehungsansätze

Regelmäßige Gespräche mit Klassensprechern

Unsere Gespräche zwischen Schulleiterin und gewählten Klassensprecher*innen bieten den Schüler*innen unserer Schule die Möglichkeit, demokratische Mitsprache, Mitbestimmung und Mitgestaltung zu erleben. Sie erhalten die Gelegenheit, anstehende Fragen und Probleme mit ihren Mitschülern zu sammeln, im Gespräch vorzustellen, nach Lösungsmöglichkeiten zu suchen sowie gemeinsame Vorhaben umzusetzen. Diese Form der Schülermitverantwortung stellt für unsere Heranwachsenden eine wichtige Variante zur Partizipation am schulischen Leben dar.

Gesundheitsfördernde, naturnahe und bewegungsfreundliche Erziehung

Eine ganzheitliche Gesundheitsbildung basiert auf folgenden wichtigen Säulen:

- bewusste und ausgewogene Ernährung
- Hygiene
- vielfältige Bewegung und regelmäßige Entspannung
- Umweltbewusstsein
- Naturerfahrungen, Lernen in der Natur und von der Natur.

Zweimal wöchentlich erhalten alle Klassen ein Gemüse- / Obstfrühstück im Rahmen des „EU- Schulobst-programmes“. Ziel des EU-Schulprogrammes ist es, die Kinder an eine gesunde Ernährung heranzuführen sowie Obst, Gemüse und Milch schmackhaft zu machen. Die regelmäßige Bewegung im Freien (Hofpause, Bewegungspause, Hortfreizeit) fördern unser Gesundheitsprinzip. Seit vielen Jahren tragen wir mit Pflanz-aktionen in und am Schulgelände zur Begrünung der Umgebung bei. Die Auswahl der gepflanzten Bäume, Sträucher und Blumen entsprechend den Lehrplaninhalten und werden in verschiedenen Unterrichts-fächern zum Lernen genutzt. Im Lernort Schulgarten verknüpfen die Schüler und Schülerinnen theoretische Kenntnisse und praktische Erfahrungen. Die Bewirtschaftung des Schulgartens erfolgt nach ökologischen Gesichtspunkten. Seit September 2012 wurde unsere Schule regelmäßig als „Umweltschule in Europa – Internationale Agenda 21- Schule“ ausgezeichnet. Durch die Teilnahme an der Paperman –Papiersammel-aktion sowie als Energiesparschule leisten wir unseren Beitrag zur Erziehung im Sinne von Nachhaltigkeit. Regelmäßig beteiligen sich verschiedene Klassen und Gruppen an ausgewählten Wettbewerben der Erfurter Stadtwerke und anderer Organisatoren.

3.4 Pädagogisch begründete Lernansätze und Arbeitsformen

Ganzheitliches und aktives Lernen – Methodenvielfalt

Es ist unser zentrales Ziel, Lernkompetenzen bei den Schülern zu entwickeln. Abwechslungsreicher Unterricht durch Methodenvielfalt ermöglicht den Schüler*innen individuelles Lernen und fördert den Lernerfolg. Neben lehrerzentriertem Unterricht finden auch verschiedene Lernformen abhängig vom Lerngegenstand ihren Einsatz, um die Effektivität des Unterrichtes zu steigern. Dabei kommen folgende Lernformen und - methoden zum Einsatz:

- Freiarbeit
- Wochenplanarbeit
- Werkstattunterricht
- ausgewählte Methoden des kooperativen Lernens
- Lernen an Stationen
- Lernen am anderen Ort
- Gruppenarbeit
- Partnerarbeit
- Projekte
- Exkursionen
- Experimente
- freie Arbeit mit didaktischem Material

Diese vielfältigen offenen Unterrichtsformen und -methoden bieten gute Möglichkeiten der Differenzierung, sprechen die verschiedenen Lerntypen an und dienen somit der zielgerichteten Förderung jedes einzelnen Schülers. Lernzuwachs, Lernerfolg und Eigenständigkeit werden so auf besondere Weise organisiert und gesichert. Durch gezielten Methodenwechsel wird die Effektivität des Unterrichts gesteigert. Unser Methodentraining bereitet die Schüler auf selbstständiges Lernen vor. Erste Lernmethoden werden in der

Schuleingangsphase eingeführt wie z.B. Markieren und Zeitmanagement. Durch handlungsorientierten, praktischen Unterricht werden die Schüler zu tiefgründigem Wissen geführt. Der Einsatz und Umgang mit vielfältigen Medien bietet den Schülern in allen Klassen erweiterte Möglichkeiten für den Wissenserwerb und die Präsentation ihrer Lernergebnisse.

Schuleingangsphase

Jedes Kind soll die Chance erhalten, sich bestmöglich zu entwickeln und erfolgreich lernen zu können. Dazu bekommt es die Zeit, die es braucht. Die unterschiedlichen Lern- und Arbeitsmethoden unseres Unterrichts sind auf die Lernvoraussetzungen der Kinder und ihre erworbenen Kompetenzen ausgerichtet. Zur Ermittlung des individuellen Lernstandes zum Schuleintritt nutzen wir das Basaltraining in Kleingruppen in den ersten Schulwochen. Dabei beziehen wir die Förderschullehrerin unserer Schule in diese Diagnostik mit ein. Der Anfangsunterricht ist geprägt durch Lernen mit allen Sinnen. Die Lehrkräfte entscheiden selbstständig, welche Leselehrmethode priorisiert wird. Ein wichtiges Prinzip unserer unterrichtlichen und erzieherischen Arbeit ist das Klassenlehrerprinzip. Dadurch stärkt sich der persönliche Bezug zu den Schülern und die Klassenlehre*innen stellen konstante Bezugspersonen und somit auch wichtige Vertrauenspersonen dar.

3.5 Öffnung der Schule

Wettbewerbe

Die Schüler*innen haben die Möglichkeit, an zahlreichen Wettbewerben teilzunehmen. Dadurch wird die Entwicklung von Ansporn und Ehrgeiz des Einzelnen und der Gruppe vorangetrieben und somit die Selbstkompetenz erhöht.

An folgenden Wettbewerben können die Schülerinnen und Schüler*innen z.B. teilnehmen:

- Lesewettstreit
- Schotte -Theatertage
- Sportwettkämpfe
- Energiesparwettbewerb
- Känguru - Wettbewerb
- Paperman - Aktion der SWE
- Umweltschule in Europa usw.

Die Schüler*innen haben die Möglichkeit, sich bei verschiedenen Wettbewerben zu messen und nutzen dabei regionale Ausschreibungen – abhängig von Angebot und Vielfalt. In ständigen Ausstellungen von Schülerarbeiten in der Schule können die Kinder ihre Werke zeigen. Durch Auftritte der Theatergruppe zu verschiedensten Veranstaltungen zeigen die Schüler ihr Können nach außen. Über Höhepunkte im Schulalltag informieren wir regelmäßig auf der Schulhomepage.

Feste und Feiern

Zu folgenden Anlässen laden wir ein und freuen uns über zahlreiche Gäste:

- Herbstferien - Schnuppertag für zukünftige Schulanfänger
- Weihnachtsmarkt
- Fasching
- Schulentdeckertage
- Sportfest
- Projektwoche
- Sommerfest mit Kita

Partner

Die Förderpädagogin hilft uns bei der individuellen Förderung der Schüler*innen. Als Ausbildungsschule ist unsere Einrichtung Lernort für Studenten, Schüle*innen und Lehramtsanwärter*innen. Seit September 2014 besteht ein Koope-rationsvertrag mit der Kita „Glückskäfer“ Alach. Als weiterer Kooperationspartner steht uns die Fahrbiblio-thek zur Seite. Zahlreiche Sponsoren aus der Wirtschaft unterstützen uns bei vielfältigen Projekten, Bsp. AGRAR GmbH Töttelstädt, Sparkasse Mittelthüringen, Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung u.a.

Schülerzeitung

Unsere Schülerzeitung „Dies und Das – Das Alacher Schülermagazin“ beinhaltet Informationen für Schüler*innen Eltern und Interessierte. Die Schüler*innen selbst schreiben und gestalten Texte über Erlebtes und Vorhaben des Schulalltages. Die Mitglieder der AG „Zeitungsredaktion“ stellt die Artikel zusammen, schreibt und gestaltet sie am iPad und Computer. Unsere Schülerzeitung wird zweimal im Jahr veröffentlicht.

Bergkreiszeitung

Über Vorhaben und Initiativen sowie gute Ergebnisse berichtet die Schule in der Bergkreiszeitung, um somit öffentlichkeitswirksam zu werden.

4. Schulentwicklungskonzept

4.1 Methodische und didaktische Gestaltung des Schulalltages

Ziel: a) Seit dem Schuljahr 2022/23 nehmen die Kollegen der Bergkreisschule Alach fortlaufend an individuellen oder gemeinsamen Fortbildungsangeboten zum Thema „Medienkunde“ teil.

Verantw.: Medienverantwortliche

Verantwortlicher	Maßnahmen	Ressourcen / Partner	Termin
Steuergruppe Medien u. individuell	1. Fortbildungen a) Organisieren von Fortbildungsangeboten b) Multiplizieren von individuellen Fortbildungen in der Fachkonferenz	Thillm	pro Schulhalbjahr

Ziel: b) Seit dem Schuljahr 2022/23 wird an der Bergkreisschule Alach die Medienkompetenz der Schüler durch den regelmäßigen und fachübergreifenden Einsatz von iPads und den darauf installierten Lernapps im Unterricht entwickelt.

Verantw.: Steuergruppe Medien

Verantwortlicher	Maßnahmen	Ressourcen / Partner	Termin
Steuergruppe Medien / THILLM Frau Wagner Herr Zetzl	1. Fortbildung zum digitalen Lernen an unserer Schule 2. Vorstellen der Apps im Kollegium 3. Nutzung von Schülerexperten in jeder Klasse für den Einsatz der vorhandenen neuen Medien	Thillm Fachkonferenzen	laufend laufend laufend
Klassenlehrer*innen	a) Einweisen der „Experten-Schüler“ b) Einsatz der „Experten-Schüler“		laufend
Klassen- bzw. Fachlerner*innen	Zur Umsetzung des Kursplanes Medienkunde wird ein Tablet-Führerschein erworben. Die Schüler und Schülerinnen durchlaufen die Stationen und Übungseinheiten des Internet-ABC.		laufend
Schulleitung	regelmäßiger Erfahrungsaustausch mit der Steuergruppe		laufend

Ziel: c) Unsere Schule arbeitet fortlaufend fächerübergreifend an der Erhöhung der Lese- und Schreibkompetenz und schafft damit bestmögliche Voraussetzungen für den Übertritt unserer Schüler*innen an die weiterführenden Schulen.

Verantw.: Frau Vollerthun

Verantwortlicher	Maßnahmen	Ressourcen / Partner	Termin
Fachlehrer*in Deutsch	Klasse 1 – 4 nutzen die Lesefitnesschecks der Zeitschrift „Flohkiste“	- Eltern - Domino-Verlag	seit Oktober 2018
Klassenlehrer*innen	Klassen 2 – 4 arbeiten mit der Leseplattform „Antolin“	Eltern Amt für Bildung	laufend
Klassenlehrer*innen	Lesezeit während der Wochenplanstunden	Eltern	1x wöchentlich
Fachlehrer*innen	Methodentraining in Deutsch, Mathematik, HSK in den Klassen 3 und 4 („Leselotse“, Markieren,…)	--	laufend
Frau Vollerthun	Zusammenarbeit mit der Kinder- und Jugendbibliothek (Fahrbibliothek)	Kinder- und Jugendbibliothek Erfurt	laufend

Klassenleiter*innen	Bundesweiter Vorlesetag	Eltern	1x jährlich
Klassenlehrer*innen Kl. 1 + 4	Lesepatenschaften (Gemeinsame Lesezeiten)	Klassenlehrer	2x jährlich
Frau Vollerthun Schulleiterin Klassenlehrer*innen	- Lesewochen mit Lesewettbewerb - Vorlesen durch Schüler Klasse 4 in Kita's - Autorenlesung - Besuch in Kinderbibliothek - Büchertauschbörse	- Kita Alach, Ermstedt, Töttelstädt, - Kinderbiblio-thek	1x jährlich während der Kinderbuchtage
Klassenlehrer*innen	Auswertung der K3-Tests unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der Lese-kompetenz in der Fachkonferenz		1x jährlich
Klassenlehrer*in	Rechtschreibförderung durch Studierende der Universität Erfurt für Schüler*innen der 3.Klasse	- Universität Erfurt - Studierende	1x wöchentlich

4.2 Hortkonzept

Pädagogischer Ansatz

In unserem offenen Hortkonzept sind die Erzieher: innen nicht an feste Gruppen gebunden. Alle Kinder können sich an jede Fachkraft wenden und wählen selbst, mit wem sie in Kontakt treten möchten. So entstehen flexible Beziehungen, die sich an den Bedürfnissen der Kinder orientieren.
Die offene Arbeit bietet den Kindern Freiräume zur Selbstentfaltung und stärkt ihre Selbstständigkeit. Sie entscheiden selbst, was, wann und mit wem sie spielen oder lernen möchten. Im Mittelpunkt stehen ihre Interessen und individuellen Entwicklungswege.
Damit dieses Konzept im Alltag gelingt, ist eine enge Zusammenarbeit im Team essenziell. Der regelmäßige Austausch sorgt dafür, dass jedes Kind gut begleitet wird. Das offene Konzept passt sich den heutigen Lebenswelten der Kinder an.

Unsere Ziele der pädagogischen Arbeit

- Unterstützung der wachsenden Selbstständigkeit des Kindes
- Gestaltung eines lebendigen Ortes, der kindliche Neugier weckt und Abenteuer ermöglicht
- Berücksichtigung der sozialen und emotionalen Bedürfnisse der Kinder
- Förderung des Strebens nach Unabhängigkeit und Eigenverantwortung
- Gestaltung eines Ortes der Lebensfreude und des Abenteuers an dem Futter für Neugier gefunden werden kann
- Schaffung von Gelegenheiten, Mut zu erproben, auf Erwachsene zu treffen, die Zeit haben
- Möglichkeiten geben, die eigene soziale Rolle innerhalb der Gruppe zu erfahren
- Entwicklung von Verständnis gegenüber anderen und die Förderung von Toleranz
- Erlernen eines partnerschaftlichen, gewaltfreien und gleichberechtigten Miteinanders
- Schaffung eines Ortes, an dem Partizipation gelebt wird

Angebote und Projekte

Die Gestaltung der pädagogischen Arbeit der Erzieher*innen hängt im Wesentlichen vom jeweiligen Tagesablauf im Schulhort ab. Die Begleitung der Kinder als Ansprech- und Beziehungspartner im Tagesablauf wird als zentrale Aufgabe betrachtet.

Es werden sowohl regelmäßige Angebote als fester Bestandteil des Hortlebens, als auch gezielte Angebote und Projekte in der Gesamtgruppe oder einer ausgewählten Kleingruppe regelmäßig geplant, die sich aus den Bedürfnissen der Kinder ableiten, aus Beobachtungen der Erzieher*innen ergeben oder als Außenimpuls eingebracht werden. Der Einbezug der Schüler*innen und die Mitbestimmung derer wird dabei ebenso eine wichtige Rolle spielen. Kinder haben einen großen Informationsdrang und Wissensdurst, sind neugierig und vielseitig interessiert. Insofern ist es wichtig, sie in das Geschehen und in Entscheidungen einzubeziehen. Wir räumen ihnen Chancen ein, sich in der Gemeinschaft wohl zu fühlen, sich einzubringen und wirksam zu sein.

Schülerstammtische

Als regelmäßiges Angebot werden im Rahmen eines Schülerstammtisches in den Teams gemeinsam Probleme und Anliegen der Kinder besprochen sowie Wünsche der Schüler*innen für Freizeitaktivitäten und Angebote dargelegt. Das pädagogische Fachpersonal übernimmt dabei eine begleitende und unterstützende Rolle. Die Schüler*innen führen das eigentliche Gespräch selbstständig durch und legen die Interessen und Wünsche dar. Alle Anliegen werden gebündelt und zusammengetragen. Die teilnehmenden Erzieher*innen werden die entsprechenden Informationen aus dem Stammtisch ihren Kollegen darlegen. Das Team bespricht auf der nächsten Dienstberatung entsprechende Vorgehensweisen und sammelt Lösungsvorschläge. Durch eine stetige Auseinandersetzung mit den Wünschen und Bedürfnissen anderer, üben die Schüler*innen soziale Verhaltensweisen, unternehmen Anstrengungen, Situationen und Probleme zu bewältigen und erfahren Mitverantwortung.

Hausaufgaben als Teil der Angebote

Um Unterrichtsinhalte zu vertiefen und Kompetenzen selbstständig zu entwickeln, werden laut Thüringer Schulordnung Hausaufgaben gestellt, die dem Prinzip der individuellen Förderung entsprechen. Diese sollen von einem Grundschüler*innen mit durchschnittlichem Leistungsvermögen in etwa 30 Minuten bearbeitet werden können. Die Erledigung der Hausaufgaben bleibt bei uns im Hort weiterhin fester Bestandteil in Form eines Hausaufgabenangebotes. Die Hausaufgaben der Kinder können teilweise noch fehlerhaft sein. Nur so erkennen die Lehrer*innen und Eltern den aktuellen Wissensstand des Kindes. Am Montag fertigen die Kinder im Hort keine Hausaufgaben an.

Ein Hausaufgabenangebot bedeutet für unsere Einrichtung: Die Schüler*innen haben die Möglichkeit, ihre Hausaufgaben eigenständig von Dienstag bis Donnerstag im Hort anzufertigen. Die Kinder entscheiden selbst, wann und in welchem Umfang sie ihre Hausaufgaben bearbeiten. Von **13:00** bis 15:00 Uhr **steht** dafür **ein Hausaufgabenzimmer zur Verfügung.** Die Erzieher*innen sorgen für eine ruhige Arbeitsatmosphäre, geben bei Bedarf Unterstützung, sind jedoch nicht für Richtigkeit, Vollständigkeit oder Form verantwortlich. Wird der Zeitrahmen überschritten, wird die Bearbeitung beendet und die Lehrkraft informiert. Die Kontrolle der Hausaufgaben erfolgt im Unterricht.

Angebote

Montag:

Rechtsschreibförderung (Kl. 3)	– betreut durch Studierende der Universität Erfurt **(ab Okt)**
2 offene Angebote für alle Schüler	**- betreut durch zwei pädagogische Fachkräfte des Hortes**
Freispiel	– betreut durch zwei pädagogische Fachkräfte des Hortes

Dienstag:

Hausaufgabenzimmer	–	**betreut durch eine pädagogische Fachkraft des Hortes**
Freispiel	–	betreut durch zwei pädagogische Fachkräfte des Hortes
Arbeitsgemeinschaft „Zeitungsredakteure“	–	betreut durch eine Honorarkraft

Mittwoch:

Arbeitsgemeinschaft „Theater“	–	betreut durch eine Honorarkraft
Arbeitsgemeinschaft „Schulgarten“	–	betreut durch eine Honorarkraft
Hausaufgabenzimmer	–	**betreut durch eine pädagogische Fachkraft des Hortes**
Freispiel	–	betreut durch zwei pädagogische Fachkräfte des Hortes

Donnerstag:

Arbeitsgemeinschaft Trompete & Posaune	–	betreut durch eine Honorarkraft
Hausaufgabenzimmer	–	**betreut durch eine pädagogische Fachkraft des Hortes**
Freispiel	–	betreut durch zwei pädagogische Fachkräfte des Hortes

Freitag:

Teamtag	**-**	**spezielle Angebote für das Team (Team Kl. 1/ 3 und 2/4) angelehnt an die Wünsche und Bedürfnisse der Kinder betreut durch die pädagogischen Fachkräfte der Teams des Hortes jeder 2. Freitag ist Spielzeugtag im Hort**

Ziele der offenen Arbeit

Ziel an der Bergkreisschule Alach ist es, durch vielfältige Angebote verschiedene Bildungsbereiche abzudecken und die Interessen der Kinder zu fördern. Die Schüler*innen werden ermutigt, Neues auszuprobieren und Erfahrungen zu sammeln. Angebote werden abwechslungsreich gestaltet. Kinder ohne feste Teilnahme wählen Freispiel oder nutzen individuelle Materialien. Bei schulweiten Veranstaltungen entfallen die Hortangebote.

Ferienfreizeit:

Die Bergkreisschule Alach unterbreitet den Schülern*innen in den Schulferien ein buntes Freizeitangebot. Hierbei sind wir bemüht, möglichst viele Interessen anzusprechen, andere Freizeitpartner einzubeziehen und fördern das Lernen und Spielen am anderen Ort.

Weitere Ziele:

Die Pflege unserer Umgebung ist uns wichtig. Gemeinsam mit den Kindern achten wir auf Sauberkeit und Ordnung im Schulhaus, Speiseraum, Hort und Schulhof. So fördern wir Verantwortungsbewusstsein und Nachhaltigkeit.

Wir ermutigen die Kinder, Materialien sorgsam zu nutzen und sich für ein angenehmes Umfeld zu engagieren. Dazu gehört auch das Ein- und Auswählen über Magnettafeln, damit stets nachvollziehbar ist, wo sich jedes Kind aufhält.

Das An- und Abmelden – bei Ankunft, beim Verlassen der Schule oder nach dem Hort – soll zur Selbstverständlichkeit werden. Die Kinder melden sich zuverlässig bei einer pädagogischen Fachkraft ab und gehen anschließend selbstständig zur Bushaltestelle.

Raumgestaltung

Der Raumgestaltung wird verstärkt Aufmerksamkeit gewidmet. Dabei soll die Ausstattung kindgerecht, ansprechend und funktional gestaltet sein. Ziel ist es, eine Umgebung zu schaffen, die sowohl anregend als auch übersichtlich ist und den Bedürfnissen der Kinder entspricht. So wird ein Rahmen geschaffen, der Lernen, Spielen und Wohlfühlen unterstützt.

Treffpunkt – Frühhort ab 06.30 Uhr

- spielen, malen, bauen und entspannt in den Tag hineinfinden
- 07.20 Uhr werden die Schüler in die Klassenräume entlassen

Unterrichtsschluss – Freizeit, Erholung, Hausaufgabenzeit und Angebote

- gemeinsames Mittagessen im Klassenverband
- Spiel im Freien
- toben
- ausruhen
- ungestört und konzentriert die Hausaufgaben erledigen
- Freizeitgestaltung
- nutzen, was der Hort und andere Arbeitsgemeinschaften so bieten
- Vespermahlzeit

Der Tag geht zu Ende 16:00 - Späthort

- Spiel im Freien oder in unseren Horträumen
- Aufräumen

16:30 Uhr schließt unser Hort

Informationspflicht:

Im hinteren Schulgebäude hängt eine große Übersicht, die alle wichtigen Hortinformationen klar und strukturiert darstellt – inklusive Zeiten und Ansprechpartnern.

4.3. Gestaltung der Bildungsübergänge (Kita/Grundschule und Grundschule / weiterführende Schulen)

Ziel: a) Übergang: Kita / Grundschule

Unsere Schule stellt sich das Ziel, den Übergang von der Kita zur Schule kindgerecht zu gestalten.

Verantw.: Beratungslehrerin

Verantwortlicher	Maßnahmen	Ressourcen / Partner	Termin
Beratungslehrerin	Erstellen und Fortführen eines Kooperations-vertrages mit der Kita „Glückskäfer“ Alach	Leiterin der Kita Alach	bis Oktober des laufenden Schuljahres
Beratungslehrerin	Vorstellen der Inhalte und Aufgaben der SEPh auf Anfrage	Elternabende in Kita’s	je nach Festlegung

			der Einrichtung
Leitende Erzieherin	Im Schuljahr entstehen in enger Zusammenarbeit mit der Kita "Glückskäfer" gemeinsame Höhepunkte wie ein gemeinsames Sommerfest	Kita Alach Erzieher*innen der Bergkreisschule Alach	im Verlauf des Schul-jahres
Schulleiterin	Einladung an die Erzieher der Kitas zur Fachkonferenz	Erzieher der Kita's	jährlich im Frühjahr
Beratungslehrerin	Organisieren und Gestalten der Schulentdecker-Veranstaltungen	Mitarbeit durch Fachlehrer	3x jährlich
Klassenlehrer*innen der Klasse 4	Lesewoche: Schüler*innen der Klasse 4 lesen den Kindern der Kita in Alach vor	Kita Alach	1x jährlich während der Kinder-buchtage
Leiterin der Kita „Glückskäfer" Alach	Gemeinsames Osterbasteln	Hort der Bergkreisschule Alach	1x jährlich
Klassenlehrer*innen und Erzieher*innen	Basaltraining je nach personeller und räumlicher Situation	Förderschullehrerin	1./2. Schulwoche
Klassenlehrer*in der Klasse 4	Aktion Patenkind Schüler*innen der 4. Klasse übernehmen eine Patenschaft für die Kinder der 1. Klasse	Schüler*innen der 4. Klasse	1./2. Schulwoche

Ziel: b) Übergang Grundschule / weiterführende Schulen

Im Rahmen des Schulartwechsels nach Klasse 4 bereiten wir alle Schüler und Eltern intensiv auf die Schulauswahl vor, beraten und informieren.

Verantw.: Beratungslehrerin, Förderschullehrerin, Klassenlehrer*in Klasse 4

Verantwortlicher	Maßnahmen	Ressourcen / Partner	Termin
Klassenlehrer*in	Informationen zu Übertritt in Klasse 5 an eine weiterführende Schule durch Info-Broschüre des TMBJS an alle Elternhäuser	Eltern	September
Klassenlehrer*in	Informationsgespräche mit Schülern über Ziele und Wünsche	Schüler	September
Klassenlehrer*in	Lernentwicklungsgespräche mit Eltern und	Eltern und	ab Januar

Förderpädagogin	Schülern zur Schullaufbahnberatung	Schüler	
Klassenlehrer*in	Individuelle Beratungsgespräche auf Anfrage	Eltern mit - SL - KL, Erzieher - Beratungs-Lehrerin	laufend
Klassenlehrer*in	Klassenkonferenz – zur Erteilung von Empfehlungen zur Schullaufbahn	Fachlehrer	Januar
Klassenlehrer*in	Fertigstellen der Schülerbögen und Zeugnisse, Elternberatung, Beratung zwischen den Schulen nach Bedarf	weiterführende Schulen, Eltern	bis zum Ende des Schuljahres

4.4 Darstellung besonderer Schulprojekte und Facetten der Präventionsarbeit

Ziel: a) Unsere Schule fördert jährlich im Rahmen der Ganztagserziehung das Gesundheits-bewusstsein der Schüler.

Verantw.: alle Pädagoginnen und Pädagogen der Schule

Verantwortlicher	Maßnahmen	Ressourcen / Partner	Termin
Pädagogenteam	- gesunde Lebensweise weitervermitteln und praktizieren	Eltern Gesundheitsamt	laufend
Klassenlehrer*innen	- Hautnah	Jugendzahnärztlicher Dienst, Eltern, Perspektiv e.V.	projektbezogene Termine/ individuell
Erzieher*innen Schulleiterin	- Teilnahme am EU-Schulobstprogramm	- Mein BioKorb - Ministerium für Gesundheit, Familie und Soziales	2x wöchentlich
Leitender Erzieher*in	pro Feriengestaltung: ein Angebot zur Gesundheitserziehung bzw. Umwelterziehung	Gesundheitsamt	1x pro Ferien
Klassen- und Fachlehrer*innen	Einsatz von Bewegungsspielen im Unterricht und in der Pause (Pausenhofkiste)	Förderverein der Bergkreisschule Alach	laufend

Schulleitung	gemeinsamer Schulwandertag zur Grund-mühle in Töttelstädt	Eltern	in letzter Schul-woche vor den Sommerferien
alle Pädagog*innen	Jährlicher Schulwandertag zu einer Thüringer Naturbesonderheit oder Sehenswürdigkeit	Externe Anbieter	1x im Schuljahr
alle Pädagog*innen	Durchführung eine thematische Projektwoche, z. B. Oster-/ Weihnachtsprojekte u.v.m.	externe Anbieter	1x im Schuljahr

Ziel: b) Seit dem Schuljahr 2009/10 nehmen wir uns die erfolgreiche Verteidigung des Titels „Umweltschule in Europa – Internationale Agenda 21“ vor.

Verantw.: Frau Rufffing , Frau Vollerthun, Frau Althaus

Schwerpunkte / Handlungsfelder im Zeitraum 2025 – 2026

Die Kinder sollen gesund aufwachsen und sich zu selbstständigen Persönlichkeiten entwickeln, die ihr Leben bewusst und verantwortungsvoll gestalten. Der Schulgarten und das Schulgelände bieten vielfältige Möglichkeiten, die Natur zu erleben und ein nachhaltiges Umweltbewusstsein zu fördern. Maßnahmen.

- Obst und Gemüse aus dem Schulgarten wird im Unterricht sowie in den AGs nach eigenen Rezeptideen verarbeitet. Beim gemeinsamen Kochen der geernteten Produkte wird das Interesse an gesunder Ernährung verstärkt und Spaß an der Zubereitung gefördert.

- Die Schüler*innen lernen gesundheitsbewusstes Verhalten kennen und erfahren, dass Bewegung ganz einfach in den Alltag integriert werden kann.

- Im Schulgarten wird unter dem Motto ‚Grünes Forscherlabor – Natur begreifen, entdecken und erleben‘ ein Insektenhotel erneuert und ein Wurmcafé eingerichtet. So erhält das Kind die Möglichkeit, vielfältige Tier- und Pflanzenarten zu entdecken und zu bestimmen.

Weiterführende Ziele

Um den niedrigen Energieverbrauch einzuhalten, achten die Energiespar – und Ordnungsdetektive weiterhin verstärkt auf sparsamen Umgang mit Energie und Wasser sowie die Ordnung in den Klassenräumen. Im Rahmen der Gespräche mit der Schulleiterin werten die Schüler*innen ihre Beobachtungen aus und geben Tipps für die einzelnen Klassen.

Verantw.: Energiespar- und Ordnungsdetektive, Schulleiterin

Verantwortlicher	Maßnahmen	Ressourcen / Partner	Termin
Schulleiterin	Formulieren von Energiesparmaßnahmen mit Klassensprecher*innen		aller 6 -8 Wochen
2 Schüler*innen aus Klasse 4	Kontrollgang in den Pausen durch alle Klassenräume		wöchentlich
Klassenlehrer*in	Gespräche im Unterricht		laufend

Die pädagogischen Grundlagen des Kollegiums wurden gemeinsam mit Lehrern*innen, Erzieher*innen und Elternvertretern erarbeitet. Sie basieren auf dem Leitbild unserer Schule und dem Thüringer Bildungsplan.

Beschluss der Schulkonferenz vom 25.08.2025

Frau J. Müller	Frau D. Althaus	Frau E. Zengerling, Frau J. Darr, Frau A. Ruhland, Herr M. Nepp
m.d.W.d.G.d. Schulleiterin	Hortkoordinatorin	Mitglieder der Schulkonferenz